

Wenn's im Winter tüchtig schneit

Worte und Weise: Otto Peuschel (1867-1932)

hochdeutsche Übertragung und Nachdichtung: Nico Nebe

Satz:

Nico Nebe (*1968)

(auch in A-Dur)
marschierend

S 1

1.- 4. Wenn's im Win - ter tüch - tig schneit, { 1. glit - zernd liegt der Schnee,
2. We - ge nir - gends frei,
3. al - les ist ge - frorn,
4. stür - men o - ben - drein,

S 2

A 1

1.- 4. Wenn's im Win - ter tüch - tig schneit, { 1. glit - zernd liegt der Schnee, der Schnee,
2. We - ge nir - gends frei, nicht frei,
3. al - les ist ge - frorn, ge - frorn,
4. stür - men o - ben - drein, ja drein,

A 2

5

1. hol ich mei - nen Schlit - ten raus, hoch geht's auf die Höh.
2. such ich mir die Ski he - raus und dann eins, zwei, drei:
3. so, dass ei - nem bald er - friern Na - se und die Ohrn,
4. sitz nicht leb - los in der Stub', pack dich ganz warm ein.

9

1. Und dann wird sich drauf - ge - setzt, hei, das geht ge - schwind,
2. geht es ü - ber Wies' und Feld schnell berg - ab, berg - auf.
3. schnell die Schlitt - schuh an die Füß' und zur Eis - bahn hin.
4. Spürst nur so die Herr - lich - keit, die da drau - ßen ist,

1. Und dann wird sich drauf - ge - setzt, hei, das geht ge - schwind, ge - schwind,
2. geht es ü - ber Wies' und Feld schnell berg - ab, berg - auf, berg - auf.
3. schnell die Schlitt - schuh an die Füß' und zur Eis - bahn hin, ja hin.
4. Spürst nur so die Herr - lich - keit, die da drau - ßen ist, da ist,

13

1. saust man so den Berg hi - nein wie ein Wir - bel - wind!
 2. Fällt man auch ein paar - mal hin, steht man wie - der auf!
 3. Sol - che Freu - de, früh bis spät, ist des Le - bens Sinn!
 4. Win - ter - freu - den sind be - reit, das ist ganz ge - wiss.

1. saust man so den Berg hi - nein wie ein Wir - bel - wind!
 2. Fällt man auch ein paar - mal hin, steht man wie - der auf!
 3. Sol - che Freu - de, früh bis spät, ist des Le - bens Sinn!
 4. Win - ter - freu - den sind be - reit, das ist ganz ge - wiss.

1. saust man so den Berg hi - nein wie ein Wir - bel - wind!
 2. Fällt man auch ein paar - mal hin, steht man wie - der auf!
 3. Sol - che Freu - de, früh bis spät, ist des Le - bens Sinn!
 4. Win - ter - freu - den sind be - reit, das ist ganz ge - wiss.

Tra - la - la,-

17

1.- 4. Tra - la - la - la - la, { 1. wie ist das schön, wenn wir kön - nen
 2. wie ist das schön, ü - bern Schnee so
 3. wie ist das schön, dass wir Schlitt - schuh
 4. so sei nicht dumm, fahr die Bahn hi -

1.- 4. Tra - la - la - la - la, { 1. wie ist das schön, wenn wir kön - nen
 2. wie ist das schön, ü - bern Schnee so
 3. wie ist das schön, dass wir Schlitt - schuh
 4. so sei nicht dumm, fahr die Bahn hi -

1.- 4. tra - la - la, { 1. wie ist das schön, { ja, tra - la - la - la - la, — { könn' —
 2. wie ist das schön, so —
 3. wie ist das schön, ja —
 4. so sei nicht dumm, hi -

20

1. ro - deln gehn!
2. leicht zu ziehn!
3. lau - fen gehn!
4. - nab mit Schwung!

Tra - la - la - la - la, wie ist das schön,
wie ist das schön,
wie ist das schön,
so sei nicht dumm,

23

1. wenn wir ro - deln gehn!
2. ü - bern Schnee zu ziehn!
3. Schlitt - schuh lau - fen gehn!
4. fahr hi - nab mit Schwung!

Otto Peuschel (1867-1932)

aus dem westerzgebirgischen Crottendorf, war Mundartdichter, Sänger und Fotograf. Er leitete einen Crottendorfer Männerchor und unterrichtete Gitarre und Zither. Erhalten sind die 1906-1907 im Selbstverlag erschienenen Liedpostkarten mit seinen noch heute im Erzgebirge beliebten Liedern.

Originaltext:

Wenn's in Winter schneie tut

- | | | | |
|--|---|--|--|
| 1. Wenn's in Winter schneie tut,
glitzern tut der Schnee,
hul ich mir menn Schlitten raus,
naus gieht's of der Höh.
Und do werd sich aufgesetzt;
hei, dos gieht geschwind,
saust mer su ne Bargel nei
wie der böhm'sche Wind! | 2. Wenn's in Winter schneie tut,
's is kaa Stappen Bah,
such ich mir de Schneeschuh haar,
schnall se mir fix na.
Do gieht's über Wies' un Fald
fix bargo, bargauf,
Haat's ann aah a paarmol hi,
stieht mer wieder auf! | 3. Wenn's in Winter schneie tut,
alles is gefroren,
dass mer für der Kält erfriert
ball de Nos un Ohrn,
fix de Schlittschuh an de Füß
un zer Eisbah hi.
Su a Lust un su a Laabn
dorten spät und früh! | 4. Wenn's in Winter schneie tut,
stürme aah dreinei,
sitzt der Lob an Ufen dra,
kachelt tüchtig ei.
waß nischt vo der Harrlichkeit,
die do draußen is,
denkt, dos sei verrückte Leit,
dos is ganz gewiss! |
| R.: Tralalalala, wie is dos schie,
wenn mer kenne ruschn gieh!
Tralalalala, wie is dos schie,
ka mer ruschn gieh! | R.: Tralalalala, wie is dos schie,
übern Schnee su lecht zu zieh!
Tralalalala, wie is dos schie,
übern Schnee ze zieh! | R.: Tralalalala, wie is dos schie,
of der Eisbah spät un früh!
Tralalalala, wie is dos schie,
dorten spät un früh! | R.: Tralalalala, wie bist du dumm,
kumm nár raus, mei Lob, kumm, kumm!
Tralalalala, wie bist du dumm, |